Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

60. Jahrgang.

Nr. 124. Neuenbürg, Samstag den 9. August 1902.

Erscheint **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag.** — Preis vierteljährlich 1 ℳ 20 ₰, monatlich 40 ₰; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. ℳ 1.35, monatlich 45 ₰, außerhalb des Bezirks viertelj. ℳ 1.45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 ₰, für ausw. Inserate 12 ₰

Amtliches.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des früheren Stadtschultheißen **Beutter** in **Herrenalb** wurde am 8. August 1902, vormittags 9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und Bezirksnotar **Oberdorfer** in **Wildbad** zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. **Aug.** 1902 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf

Montag den 8. September 1902, vormittags 10 Uhr

vor dem diesseitigen Gerichte anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. **August** 1902 Anzeige zu machen.

Den 8. August 1902. H.-Gerichtsschreiber Helfferich.

Stadt **Neuenbürg.**

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 14. August 1902, vormittags 9 Uhr werden auf dem hiesigen Rathaus aus dem Stadtwald Mittlere Happey, und vom Scheidholz aus beiden Distrikten im Aufstreich verkauft:

736 Stück Nadelholzstammholz mit Fm. Langholz: 28 I., 51 II., 83 III., 133 IV., 51 V. Kl. und mit Fm. Sägholz: 7 I., 7 II. und 4 III. Kl.,
2 Stück Eichen V. Klasse mit 0,37 Fm.,
64 „ Baustangen I.—IV. Klasse,
16 „ Hagstangen I.—III. Klasse,
1 Stück eichene Baustange I. Klasse,
2 „ „ Hagstangen III. Klasse,
Brennholz: Buchen Rm.: 4 Scheiter, 39 Prügel.
Nadelholz Rm.: 5 Scheiter, 67 Prügel, 82 Brennrinde, und 20 Reisprügel.
Schlagraum geschätzt zu 200 Wellen und 214 Wulzen geschätzt zu 47 Rm. Stockholz.

Den 7. August 1902. Stadtschultheißenamt. Stirn.

K. Forstamt Langenbrand.

Holz-Verkauf

am Dienstag den 19. August, vormittags 10 Uhr

auf dem alten Rathaus in Langenbrand aus Staatswald III. 8 Schnaizrücken und vom Scheidholz der Huten Salmbach und Waldrennach aus den Distr. II. Sackberg, III. Hundsthal, V. Größelberg und VI. Eulenloch:

4 Wagnereichen mit 1 Fm. im Schnaizrücken: Rm.: 1 buchene Scheiter, 8 dto. Prügel, 1 Nadelholzscheiter, 16 Laub- und 474 Nadelholz-Anbruch.
3 Lose Stockholz im Boden geschätzt zu 32 Rm. aus Schnaizrücken und Hirschplatte.

Forstamt Enzklösterle.

Das

Sammeln von Preißelbeeren

in den Staatswaldungen **vor dem 25. August ist verboten.** Zuwiderhandlungen werden auf Grund des Forstpolizeigesetzes Art. 22 bestraft.

K. Forstamt.

Forstamt Calmbach.

Tannenrinde-Verkauf

am **Mittwoch** den 13. August, nachmittags 3 Uhr

in der Kälblinghütte aus Kälbling Abt. Blindbach:

41 Rm. tannene Brennrinde.

Steinzerkleinerungs-Akkord.

Die Amtskorporation hat das Kleinschlagen der auf den nachgenannten **Bezirksstraßen** lagernden Straßensteine zu vergeben.

Zu diesem Zweck werden öffentliche Abstreichsverhandlungen anberaumt und es geschieht die Vergebung in folgender Weise:

Markungsgemeinde.	Straßenstrecke.	Gesteinsart.	cbm.
I. Am Dienstag, den 12. August 1902, vormittags 7 Uhr auf dem Rathause in Neuenbürg.			
Arnbach	Neuenbürg-Langenalb	Kalksteine	10
	Neuenbürg-Weiler gegen Wilhelmshöhe	„	16
Birkenfeld	Neuenbürg-Birkenfeld	„	13
Dennach	Schwann-Dennach	„	4
Engelsbrand	Neuenbürg-Unterreichenbach	„	14
Gräfenhausen	Riegertswasen-Gräfenhausen-Ziegelhütte	„	10
	Riegertswasen-Gräfenhausen	„	11
Höfen	Höfen-Langenbrand	„	20
Neuenbürg	Neuenbürg-Liebenzell	„	7
	Neuenbürg-Unterreichenbach	„	22
Oberniebelsbach	Schwann-Ellmendingen	Kalksteine v. Frohnberg	3
Schwann	Schwann-Dennach	Kalksteine	16
Unterniebelsbach	Schwann-Ellmendingen	Kalksteine v. Frohnberg	3
Waldrennach	Neuenbürg-Liebenzell	Kalksteine	21
	Neuenbürg-Unterreichenbach.	„	5
II. Am Dienstag, den 12. August 1902, mittags 12 Uhr auf dem Rathause in Schömberg.			
Langenbrand	Höfen-Langenbrand	Kalksteine	40
	Neuenbürg-Liebenzell	Sandsteine v. Bühlhof	26
Oberlengenhardt	Neuenbürg-Liebenzell	Sandsteine	10
Schömberg	Neuenbürg-Liebenzell	Sandsteine v. Bühlhof	26
Unterlengenhardt	Neuenbürg-Liebenzell	Kalksteine	6
III. Am Donnerstag, den 14. August 1902, mittags 12 Uhr auf dem Rathause in Herrenalb.			
Bernbach	Herrenalb-Bernbach	Totliegendes	21
Herrenalb	Herrenalb-Bernbach	Kalksteine	9
Neusatz	Schwann-Herrenalb	„	10
Rothensol	Schwann-Herrenalb	„	1

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.

Neuenbürg, den 6. August 1902. Oberamtspflege. Kübler.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Bekanntmachung.

Der X. landw. Gauverband, dem auch der Neuenbürger Verein angehört, beabsichtigt, noch im Laufe dieses Monats einen gemeinsamen Aufkauf junger Zuchtfarren der Simmenthaler Rasse (Originaltiere) in der Schweiz zu bewerkstelligen und die Tiere an einem noch zu bestimmenden Tage auf dem Bahnhof Nagold unter die Besteller zu versteigern.

Da eine namhafte Unterstützung seitens des Staats, des Gauverbands und der landw. Vereine in Aussicht steht, so bietet sich den Farrenhaltern passende Gelegenheit, Originalzuchtfarren der Simmenthaler Rasse zu annehmbaren Preisen zu erwerben. Voraussetzung ist jedoch, daß die Tiere im Voraus fest bestellt werden.

Die Gemeindebehörden und die Farrenhalter werden auf diese Kaufsgelegenheit mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß Bestellungen auf Farren **längstens bis 12. d. M.** hieher einzureichen sind.

Neuenbürg, den 4. August 1902. Vorstand d. landw. Vereins: Oberamtmann Kälber.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Calmbach.

2 runde Lagerfässer je 900 Liter,
3 „ dto. je 600 „
3 ovale dto. 450 und 550 Liter,
3 Fuhrfässer je 650 Liter haltend,
1 Obstmühle und **-Presse** (6 Ztr.),
ferner:
1 starker Leiterwagen,
1 starker Pritschenwagen,
1 Dungwagen (2 Räder),
werden billig verkauft.
Zu erfragen bei **Wilh. Barth,** Küfer.

Feldrennach.
Neue Sachen in
Kleiderstoffen,
schwarz und farbig,
in schöner Auswahl zu billigen Preisen bei
L. F. Genthner.
Meine neue Tuchmusterkarte empfehle zu häufiger Benutzung bestens.

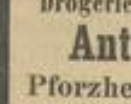
Verschönerungsverein
Schömberg.
Am Samstag den 16. August d. J., abends 8½ Uhr
findet im Hotel Schmidt zu Schömberg eine
Mitglieder-Versammlung
statt, zu der alle Mitglieder hiermit eingeladen werden.
Tages-Ordnung:
Neuwahl des 2. Vorsitzenden.
Der Vorsitzende des Vereins:
Dr. Schröder.

---

1 tüchtige
Büglerin
findet bei hohem Lohn dauernden Platz.
Pforzheimer Dampf-Waschanstalt
Birkenfeld.

Gewerbeverein Neuenbürg.
Der gemeinschaftliche Besuch der **Ausstellung in Kirchheim** findet **Samstag den 16. August** mit Zug 6 Uhr 18 Min. statt; die Teilnehmer versammeln sich
am Samstag den 9. August, abends 8 Uhr
im Lokal bei **Pfrommer** behufs Besprechung wegen Anmeldung ꝛc.
Der Vorstand.

Mühlen a. N.
Ich komme nächsten **Mittwoch** mit einem Transport



Zuchtfarren
auf den **Calwer Markt.**
L. Bloch, Farrenhändler.

Trauben
heuriger Ernte aus Italien, Spanien, Frankreich, Griechenland u. Tyrol in Wagenladungen inclusive neuer Eichenholz- oder Kastanienholz-Fässer zu den allerbilligsten Preisen unter Garantie bester Qualität und guter Ankunft durch ein erstes Trauben-Importhaus zu beziehen. Wegen billigster Preise beliebe man sich an Rudolf Mosse in Stuttgart unter Chiffre S. V. 2810 zu wenden.

Zahn-Atelier
Neuenbürg
Hauptstrasse 211.
Unterzeichneter empfiehlt sich in der Behandlung kranker Zähne. **Einsetzen einzelner Zähne,** sowie **ganzer Gebisse** unter sorgfältiger Bedienung.
Jul. Klauser
Zahntechniker.
Sprechstunden in Wildbad
jeden **Montag u. Donnerstag** im Hause des Hrn. Kürschner **Rometsch,** Hauptstr.

Neuenbürg.
Blumenpapiere
in allen Farben billigst bei
C. Meeh.

Anfertigung von
Polstermöbeln
jeder Art
Zahlungsbedingungen bequem.
Gustav Hauber, Stuttgart
geb. von Herrenalb,
Brautausstattungen
Lager: Bopserstr. 6.
jede Art **Schreinermöbel** lackiert und poliert.
Uebernahme von **Ausstattungen** ganzer **Wohnungseinrichtungen.**
Prompte und reelle Bedienung.

Neuenbürg.
Etters Fruchtsaft
zur Bereitung eines guten Haustrunks empfiehlt **Franz Andräs.**

Asphaltbeton
für Fundamente u. Dampfhämmer,
Asphaltbelage, Pappe und Holzcementdächer,
Isollerungen
stellt billigst her
Württ. Theer- u. Asphaltgeschäft
Wilh. Volz, Feuerbach
Kgl. Hoflieferant.

Kräutersammler,
welche von jetzt an bis 1. Nov. **Kräuter** und **Beeren** sammeln wollen, mögen gleich an mich schreiben.
C. Kübler, Heilbronn a. N.

Krankheiten
werden von **Ratten** und **Mäusen** ins Haus geschleppt. „Ackerlon" tötet dieses Ungeziefer schnell. Ohne Giftschein in Packeten zu **30** und **60** ₰ zu haben in den Apotheken **Neuenbürg, Herrenalb und Wildbad.**

Drogerie und Sanitätsbazar
Anton Heinen,
Pforzheim und Wildbad
empfiehlt sämtliche freigeg.
Apothekerwaren,
Tierarzneimittel,
bewährte **Hausmittel,**
Verbandstoffe
Artikel
zur Kinderpflege,
Kranken-Weine,
Ratten- und Mäuse-Vertilgungsmittel.
Für die Landwirtschaft:
Bremsenöl, Maschinöle,
Raupenleim, Butterpulver ꝛc.,
Lederkonservierungsmittel.
Carbolineum
alle Farben trockene u. streichfertige.

Zurückgesetzte

Schuhwaren, meistens tadellose, elegante Paare bester Art, Einzelpaare und solche, die bei Anproben u. s. w. gelitten haben, bringen wir zum Ausverkauf.

Nur reelle Ware! **Nur reelle Ware!**

Die Schuhe und Stiefel sind getrennt auf Tischen im Geschäftsraum ausgestellt! Jedermann kann sich dieselben ansehen und darunter wählen!

	Serie I.	Serie II.
Herren-Stiefel (Kalbleder, Chevreauxleder, Lackleder ꝛc.)	**jedes** Paar *M.* **8.50**	u. *M.* **9.50,**
Damen-Stiefel (Kalbleder, Chevreauxleder, Lackleder ꝛc.)	**jedes** Paar *M.* **7.50**	u. *M.* **8.50,**
Kinder-Stiefel (Kalbleder, Chevreauxleder, Lackleder ꝛc., von *M.* **1.50** per Paar an.		

Spier's Schuhwarenhaus,
Markt 6. Pforzheim, Markt 6

Neuenbürg.
Gottesdienste
am 11. Sonntag nach **Trinitatis,** den 10. August:
Predigt vorm. 10 Uhr (Kol. 2, 6—10; Lied Nr. 318): Dekan Uhl.
Christenlehre nachmittags 1½ Uhr mit den Söhnen: Derselbe.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. Wer nach der Tage Mühe und Last Erquickung begehrt, wem die Mittel fehlen in einer Badereise Erholung zu suchen, der wandre hinaus in den märchenumwobnen deutschen Wald, der seine wohlthätige Einwirkung gerade in den heißen Tagen spüren läßt! Wenn die Sonnenglut auf die Wipfel drückt, atmen jeder Zweig, jedes Blättchen und jede Nadel Duft und Frische in verstärktem Maße aus und erfüllen die Luft unter dem lebendigen Blätterdache mit dem belebenden und erleichternden Sauerstoff, daß einem zu Mute wird, als befände man sich inmitten eines wohlriechenden Straußes, nur daß der Duft zarter und feiner ist, als der der Blumen. Am angenehmsten und zugleich am stärkendsten und wohlthuendsten für städtische, an dicke Luft gewöhnte Lungen wirkt der ozonreiche Harzgeruch des Nadelwaldes. Der deutsche Wald genoß schon in frühern Zeiten einen wohlverdienten Ruf. Italien ist fast ganz, Frankreich zumeist waldarm, und ihre Gebirge sind größtenteils kahl. Die russischen Wälder sind Sümpfe, und die tropischen Wälder, wie die in Afrika hauchen gefährlich drückende Dünste aus, die das mörderische Fieber der heißen Zone erzeugen, so daß man hier lieber an kahlen, den glühenden Sonnenstrahlen ausgesetzten Orten rastet, als im Walde. Welch wohlthätigen Aufenthalt bietet dagegen unser herrlicher Schwarzwald dem Erholungsbedürftigen! Man gehe nur hinaus, und man wird diese Wohlthat an sich selbst empfinden!

Wildbad, 8. Aug. (Korr.) Gestern abend veranstaltete der Liederkranz Wildbad einen Unterhaltungsabend, der sich seitens der Kurgäste eines sehr guten Besuchs erfreute. Die geräumige Turnhalle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Es wurde aber auch des Schönen und Unterhaltenden so viel geboten, daß über den Verlauf des Abends nur eine Stimme des Lobs und der rückhaltlosesten Anerkennung herrscht. Neben Männerchören und Quartetten waren es hauptsächlich 3 komische Stücke, die ungeheueren Beifall fanden. Den Glanzpunkt des Abends aber bildeten 3 lebende Bilder, die so vortrefflich dargestellt wurden, daß selbst Großstädter zugaben, nie dergleichen gesehen zu haben. Das erste Bild „Graf Eberhard auf der Flucht", dargestellt von den HH. Wandpflug (Eberhard), Kallfaß (Edelknabe), Pfau (Hirte), wurde durch den Vortrag des Uhland'schen Gedichtes „Der Ueberfall im Wildbad" eingeleitet und wirkte durch den natürlichen Hintergrund und die prächtigen Kostüme großartig. Das zweite Bild „Eberhardsgruppe", das schöne Sinnbild schwäbischer Unterthanentreue, mit Hrn. Wandpflug als Eberhard und Hrn. Bätzner als Hirte war geradezu eine künstlerisch vollendete Leistung. Man glaubte thatsächlich, die Marmorgruppe der Stuttgarter Anlagen vor sich zu haben. Kein Wunder, daß beim Heben des Vorhangs den Lippen der Zuschauer ein allgemeines „Ah!" entfuhr. Voll Begeisterung stimmte daher die Versammlung ein in das Lied: „Preisend mit viel schönen Reden". Zu einer großartigen Entflammung des Patriotismus und einer spontanen Aeußerung desselben kam es beim letzten lebenden Bild „Huldigung der Marine an den Kaiser", wobei Frl. Elise Krimmel die Germania darstellte, Frl. Schäffler als Mongolin Asien und Hr. Pfau als Neger Afrika vertrat, während 10 Matrosen präsentierten. Man fühlte den patriotischen Hauch, der beim Absingen des allgemeinen Liedes „Deutschland, Deutschland über alles" die ganze Versammlung durchwehte, und als aus dem Publikum heraus der Ruf „Deutschland hoch!" erscholl, da stimmte alles mit ein in diesen Ruf, und so klang der so schön verlaufene Abend aus in ein Hoch auf Deutschland. Wie gut es den Gästen des Liederkranzes gefallen hat, beweist der vielfach geäußerte Wunsch, es möchte bald ein zweiter Abend mit demselben Programm veranstaltet werden. Der Liederkranz als Verein, insbesondere aber die Leitung desselben, die in den bewährten Händen des Hrn. Reallehrers Kirschmer liegt, kann mit Befriedigung auf den Abend zurückblicken. Beide Teile haben ihre Aufgabe vorzüglich gelöst. Der Liederkranz hat entgegen dem ungünstigen Prognostikon, das ihm mit einigen andern Vereinen neulich in der „Wildbader Chronik" gestellt wurde, bewiesen, daß er sogar während der Hochsaison eine Unterhaltung zu veranstalten versteht, die große Opfer an Zeit erfordert.

Calw. Auf dem Durchmarsch in das Manövergebiet wird am Dienstag, den 19. Aug. d. J., der Stab und die 3. Eskadron des Gr. bad. Dragoner-Regiments Nr. 20 in Karlsruhe auf einen Tag hier einquartiert werden. Weitere Einquartierungen von demselben Regiment erhalten einige umliegende Bezirksorte.

Pforzheim, 8. August. Der Sturm, welcher gestern früh, von heftigem Regen begleitet, über unsere Stadt hinzog, drohte auch den Bauten auf dem Festplatz gefährlich zu werden. Doch hielten sich die schwankenden Gerüste, bis sie gestützt werden konnten; nur eine Pappel am Enzufer nördlich vom Festplatz wurde vom Sturm umgeworfen. Im oberen Enzthale scheinen wolkenbruchartige Regen niedergegangen zu sein, denn die Enz brachte gegen Abend große, trübe Wassermassen. Die Arbeiten an der Enzkorrektion, soweit sie im Flußbett selbst vorgenommen werden, mußten eingestellt werden, da sich das Wasser namentlich in den rechten Teil ergoß, der zum Zwecke der Arbeiten durch eine Bretterwand in der Mitte des Flußbettes von der linken geschieden ist. Unmittelbar vor der Roßbrücke wurde die Spundenwand auf eine Strecke weit aus dem Boden gerissen und mit Gewalt drängte sich durch die entstandene Oeffnung das Wasser, alle auf dem Bauplatze stehenden Materialen und Geräte ganz oder teilweise überschwemmend. Durch solche Zwischenfälle werden die Regulierungsarbeiten natürlich sehr beeinträchtigt, wenngleich der Wassertechniker mit ihnen von vornherein zu rechnen hat. Bis heute früh hatte sich das Wasser wieder bedeutend verlaufen, so daß die Arbeiten jetzt fortgesetzt werden können. (Anz.)

Neuenbürg, 8. Aug. Auf den heutigen Schweinemarkt wurden 70 Stück Milchschweine zugeführt und das Paar zu 28—35 M. verkauft.

Deutsches Reich.

Die Kaiserbegegnung zu Reval bildet selbverständlich das bei Weitem hervorstechendste Ereignis dieser Woche, das für Deutschland wie überwiegend auch für das Ausland im Mittelpunkte des politischen Tagesinteresses stand. Fast allseitig erblickt man in dieser neuesten Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Zaren Nikolaus einen hochpolitischen Vorgang und kennzeichnet dessen Bedeutung dahin, daß er zunächst den ausgezeichneten Stand der deutsch-russischen Beziehungen zum Ausdruck bringe, sowie ein neues kräftiges Unterpfand für den allgemeinen Frieden darstelle. Inwiefern die namentlich in der russischen Presse geäußerte Erwartung, daß der Reichskanzler Graf Bülow und der russische Minister des Auswärtigen Graf Lambsdorff, welche ja an der Seite ihrer erlauchten Souveräne in Reval weilen, in ihren gegenseitigen Aussprachen zu einer Verständigung über die Neuregelung des zoll- und handelspolitischen Verhältnisses zwischen Deutschland und Rußland gelangen würden, etwa in Erfüllung gehen wird, das muß zunächst dahingestellt bleiben.

Die Zolltarifkommission fördert ihre Arbeiten rüstig weiter; in der Mittwochssitzung erledigte sie den Tarifentwurf von Position 860 bis 888; die letzte Position ist bekanntlich Nr. 946 (Kinderspielzeug). In der Debatte bekämpfte Staatssekretär Graf Posadowsky energisch die Anträge der Abgeordneten Arendt und Graf Kanitz wegen Erhebung eines Rohkupferzolles, die Anträge wurden denn auch abgelehnt. Im weiteren Verlaufe der Debatte erklärte der Staatssekretär gegenüber einem Antrage der Sozialdemokraten, Orden sollten, auch wenn sie von Monarchen verliehen würden, keinesfalls unter 1000 M. das Stück verzollt werden, dieser Antrag beleidige das monarchische Gefühl.

Die bayerische Abgeordnetenkammer lehnte am Mittwoch mit den Stimmen des Zentrums die bereits einmal verworfenen, aber von der Reichsratskammer wiederhergestellten Kunstpositionen des Kultusetats definitiv ab. Offenber soll das Ministerium Crailsheim die Opposition des Zentrums gründlich fühlen lernen.

Hannover, 8. Aug. Der frühere Oberpräsident v. Bennigsen ist am Donnerstag Abend verstorben. Bennigsen hat ein Alter von etwas über 78 Jahren erreicht. Sein Name ist eng verknüpft mit der Geschichte der Gründung des Reichs und insbesondere mit der Geschichte der nationalliberalen Partei, zu deren Gründern er gehörte und die in ihm, dem hervorragenden Staatsmann und Politiker, lange Zeit ihr Haupt und ihren Führer verehrte.

Bei dem günstigen Stande der Maul- und Klauenseuche erscheint der gegenwärtige Zeitpunkt geeignet, auf eine vollständige Tilgung der Seuche hinzuwirken. Insbesondre ist es geboten, der weiteren Verbreitung des Ansteckungsstoffes von den hier und da noch vorkommenden, sporadischen Seuchenausbrüchen aus durch schnelle und kraftvolle Maßregeln entgegenzutreten. Dementsprechend hat der preußische Landwirtschaftsminister eine Verfügung erlassen, die nähere Anweisungen über die Anzeige von Seuchenausbrüchen, das Eingreifen der Behörden, die Verhütung der Ansteckung usw. enthält.

Die Blätterbefürchtungen, es könnten die aus China heimkehrenden weiteren Truppentransporte viele Kranke aufweisen, werden vom offiziösen Wolff'schen Bureau als unbegründet bezeichnet.

55 deutsche Burenkrieger, die bislang in englischer Gefangenschaft auf Ceylon gewesen waren, sind am Mittwoch an Bord des Lloyddampfers „Oldenburg" in Bremerhaven eingetroffen; einen besonderen Empfang scheinen sie aber daselbst nicht gefunden zu haben.

Der Verband der Handelsgärtner Deutschlands ist am Montage in Berlin zur 19. ordentlichen Hauptversammlung zusammengetreten. Zur Tagung sind ca. 400 Gärtnereibesitzer aus allen Teilen des Reiches erschienen. Der Verband hat im letzten Jahre seine Mitgliederzahl von 3117 auf 3350 erhöht.

Der erste deutsche Imkertag, welcher vor einigen Tagen in Weimar abgehalten wurde, erfreute sich reger Beteiligung der Bienenzüchter aus allen Teilen Deutschlands. Die mit der Versammlung verbundene Ausstellung war reichhaltig beschickt, so enthielt sie u. a. 56 Zentner Honig, etwa 100 Bienenvölker, 58 Bienenwohnungen, 48 Nummern Geräte. Unter den Ausstellern befanden sich solche aus Dänemark und Amerika. Vorträge wurden gehalten von den Herren Professor Dr. Große-Arnstadt über „Die geselligen Verwandten der Bienen", Dr. med. Langer-Prag über das Thema „Zur Beurteilung des Bienenhonigs" und Pastor Gerstung-Oßmannstedt über die „Verfassung des Biens".

Der Kamm Karls des Großen. Man schreibt: Eines der interessantesten Stücke der kunsthistorischen Abteilung der Düsseldorfer Ausstellung ist zweifellos der aus Elfenbein geschnitzte Kamm Karls des Großen aus dem Osnabrücker Domschatz. Der Kamm ist mit engen und weiten Zinken versehen und trägt in seinem Mittelfelde u. A. die sitzende Figur Petri. Der Kamm wurde Jahrhunderte lang u. A. bei Bischofsweihen benutzt.

Das gestrige Gewitter hat in der Main- und Taunusgegend, strichweise mit Hagelschlag verbunden, viel Schaden angerichtet. Die auf dem Halm stehende Frucht wurde in verschiedenen Orten zu Boden geschlagen. Die zusammengestellten Fruchthaufen sind über die Felder zerstreut. Kern- wie Steinobst haben stark gelitten. Bäume sind vielfach entwurzelt oder ihrer Aeste beraubt worden. Im Felde sind die Bohnenstecken zum größten Teile umgeworfen. Vögel sind in großer Menge erschlagen. Der Bahnverkehr hat gelitten. Auf der Taunusstrecke mußten die Nachtzüge liegen bleiben, da die zerstörten Telegraphenleitungen den Betrieb gefährdeten.

Von der Donau, 8. August. Der Ort Gutenstein, der sich, wie manch andere am Rand der Schwäb. Alb liegende Dörfer, mit Schneckenzucht befaßt, hat heuer bereits eine Million Schnecken eingelegt.

(1000 M. Belohnung) erhält derjenige, der die beste Schrift verfaßt über das Betäuben der Schlachttiere mit blitzartig wirkenden Betäubungsapparaten. Den Preis setzt Frau Bolza in Konstanz aus.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Württemberg.

Die neue Gemeindeordnung. Der Entwurf einer neuen Gemeindeordnung auf die bereits hingewiesen wurde (Enzthäler Nr. 120), ist soeben im Druck erschienen. Er zerfällt in 12 Abschnitte und umfaßt nicht weniger als 266 Artikel. In der dem Entwurf beigegebenen umfangreichen Begründung ist zunächst eine ausführliche historische Darstellung der Entwicklung unserer Gemeindeverfassung gegeben. Der Entwurf selbst hat sich die folgenden Aufgaben gestellt: 1) Die thunlichst erschöpfende Zusammenfassung und Kodifikation des gesamten Verfassungs- und Verwaltungsrechts der Gemeinden. 2) Die weitere Ausbildung der Gemeindeverfassung auf der Grundlage der Selbstverwaltung der Gemeinden durch a. Ausbau der durch die Novelle vom 21. Mai 1891 eingeführten Unterscheidung zwischen größeren Stadtgemeinden und den übrigen Gemeinden, b. feste Abscheidung der Aufgaben der Vertretung der Gemeindegenossen von denjenigen der laufenden Verwaltung in den größeren Stadtgemeinden und demgemäß eine neue Ordnung der Zusammensetzung, der Berufung und der Funktionen der betreffenden Gemeindeorgane, c. Vereinfachung der Verfassung der Landgemeinden und kleineren Stadtgemeinden durch Aufhebung des Bürgerausschusses, d. Abschaffung der Lebenslänglichkeit des Ortsvorsteheramts, e. Berücksichtigung der Minderheiten bei den Gemeindewahlen durch Einführung des Systems der Verhältniswahl (Proporz) in den größeren Stadtgemeinden. 3) Die Neuregelung des Verwaltungsaktuariats. 4) Die Zuziehung des Laienelements bei der Handhabung der Staatsaufsicht über die Gemeindeverwaltung durch die Oberämter. Hand in Hand mit der Gemeindeordnung geht die der Bezirksordnung. Der Entwurf hierzu mit Begründung ist gleichfalls soeben im Druck erschienen. Der Entwurf will nicht bei einer zusammenfassenden Kodifikation des geltenden Rechts stehen bleiben, sondern dasselbe vielmehr in mehrfacher Hinsicht im Einklang mit modernen, auf anderem Boden bewährten Anschauungen auch materiell fortbilden. Diese Fortbildung will zwar an den bisherigen Grundlagen der Bezirksverfassung, insbesondere an der Bezirkseinteilung und an der Bildung und Zusammensetzung der Amtsversammlung, die künftig Bezirksversammlung heißt, nicht rühren, wohl aber will der Entwurf grundlegende Bestimmungen neu einführen. Als neue Institution enthält der Entwurf endlich die Ermöglichung der Bildung von Bezirksverbänden, d. h. die Möglichkeit des freiwilligen, im Weg der Vereinbarung erfolgenden Zusammentritts mehrerer Amtskörperschaften, behufs der einheitlichen und gemeinsamen Erfüllung bestimmter, den betreffenden Amtskörperschaften gemeinschaftlicher Zwecke.

Die Strafrechtspflege der Oberämter im Jahre 1901 ergiebt insgesamt 35 853 zur Abrügung durch polizeiliche Strafverfügung angezeigte Uebertretungen (1900: 29 764), also ein sehr bedeutendes Anschwellen. Die Zunahme trifft in erster Linie die Anzeigen wegen Bettelns und Landstreicherei: ein Beweis, wie stark sich der wirtschaftliche Niedergang des Jahres 1901 in der Verbrecherstatistik fühlbar macht; ihre Zahl stieg von 14 799 im Jahre 1900 auf 19 817. Die Oberamtlichen Strafverfügungen sind von 24 487 auf 30 198 angewachsen, weitaus der höchsten Zahl der letzten Jahre. Anträge auf gerichtliche Entscheidung gegen diese Verfügungen wurden in 519 (1900 468) Fällen gestellt. Ferner sind von den Oberämtern 836 (im Vorjahr 907) Ungehorsams-, Ungebühr- und Disziplinarfälle erledigt worden. Wegen Zuwiderhandlungen gegen die Zoll- und Steuergesetze sind 201 Anzeigen und 172 Strafbescheide (i. V. 162 resp. 140) erfolgt.

Der diesjährige 44. Verbandtag der württ. Gewerbevereine findet am 7. Sept. in Kirchheim u. T. statt. Mit demselben soll auch das 50jährige Jubiläum des Bestehens festlich begangen werden. Aus der reichhaltigen Tagesordnung kann jetzt schon mitgeteilt werden, daß u. a. Reichs- und Landtagsabgeordneter Prof. Dr. Hieber über „Regelung des staatlichen Submissionswesens" sprechen wird. Weitere Vorträge werden halten Flaschnermeister „Rühle-Stuttgart über „Gewerbliches Erziehungswesen", Schreinermeister Uebel-Biberach über „Befähigungsnachweis im Baugewerbe". Viel Interessantes wird den Verbandstagsbesuchern auch die Kirchheimer Ausstellung bieten.

Wer z. Zt. über den großen Exerzierplatz zu Cannstatt geht, kann in unmittelbarer Nähe der daselbst weidenden Schafherde, ja selbst auf den Rücken der Schafe, eine Menge kleinerer Vögel beobachten. Es sind Stare, welche die Schafe, die viel von Ungeziefer (Zecken und Läuse) zu leiden haben, von diesen Plagegeistern befreien. Die Schafe, welche sich gegen das Ungeziefer in keiner Weise wehren können, lassen sich das gerne gefallen.

Rottweil, 6. August. Im Göllsdorfer Walde zwischen hier und Wollendingen erschoß gestern vormittag der Jagdpächter Bauunternehmer Hermle den 38jährigen städtischen Waldschützen Oesterle, Vater von 6 unmündigen Kindern. Beim Ueberschreiten eines Grabens kam Hermle zu Fall, wobei sich dessen Gewehr entlud, dessen Ladung dem ihn begleitenden Oesterle ins Gesicht ging, so daß der Tod nach wenigen Minuten eintrat.

Gmünd, 6. August. Wie die „Remsztg." mitteilt, wurde vorgestern ein anläßlich des Viehmarktes hierher gekommener Landmann dadurch angenehm überrascht, daß ihm ein hies. Losverkäufer auf seine gelegentliche Anfrage, ob wohl sein Los auch etwas gewonnen habe, mitteilen konnte, daß das Los schon vor drei Wochen 1000 *M.* gewonnen habe, „Dös hät i mir heut au net träumen lassa," sagte der biedere Bauersmann aus der Gesamtgemeinde Göppingen, erhebt schmunzelnd seinen Gewinn und geht außerordentlich befriedigt nach Hause, umso mehr, als er auch vorher gut verkauft hatte.

Riedlingen, 8. Aug. Die „Riedl. Ztg." meldet: Ein ganz geriebener Gauner treibt in unserer Gegend ein ganz eigentümliches Handwerk. Derselbe, jedenfalls ein früherer Telegraphist, unterbricht im Freien die Telegraphenleitungen und setzt sich, einen Apparat anschließend und mit dem Telegraphieren vollständig vertraut, mit einem Postamt in Verbindung, demselben einen telegraphischen Postauftrag von verschiedenen 100 *M.* überweisend. In Mengen wollte der Herr hernach die von Breslau (!) angewiesene Summe von 1300 *M.* abholen, dieselbe wurde ihm aber, da er keine Legitimation besaß, nicht ausgefolgt, worauf er verduftete, aber gleich andern Tags bei der Postanstalt Untermarchthal für sich 700 *M.* anwies und auch ausbezahlt erhielt. Von dem Burschen hat man noch keine Spur, jedoch wurden sämtliche Postanstalten des Landes von dem unlauteren Treiben in Kenntnis gesetzt.

Württ. Sparkasse. Wir weisen auf die im Inseratenteile des gestrigen Blattes enthaltene Bekanntmachung der Rechnungsergebnisse dieser Anstalt auf das Jahr 1901 hin. Dieselben liefern ein überaus befriedigendes Bild über die rege Sparthätigkeit der vornehmlich den dienenden Volkskreisen angehörigen Einleger. Das Gesamtguthaben der Einleger beträgt nun mehr als 117 Mill. Mark.

Ausland.

Reval, 8. August. Zwischen dem Grafen Bülow und dem Grafen Lambsdorff fanden wiederholte und eingehende Besprechungen statt.

In Frankreich scheint das radikale Kabinet Combes in dem von ihm begonnenen Kampfe gegen die Kongregationen und deren Anstalten Sieger bleiben zu sollen. Die Schließung der Kongreganistenschulen hat zwar, wie schon berichtet, vielfach Zwischenfälle und Krawalle im Gefolge gehabt, indessen ist es bislang zu keinen wirklich bedrohlichen Szenen von ernsterem Charakter gekommen. Einigermaßen Besorgnis herrscht in den Pariser Regierungskreisen wegen der Lage in der Bretagne, wo die klerikalen Protestführer anscheinend nicht ohne Erfolg bestrebt sind, einen heftigen Widerstand unter der Bevölkerung gegen die Regierungsmaßnahmen zu organisieren.

König Eduard ist am Mittwoch Nachmittag von seinem Seeaufenthalt in Cowes nach London zurückgekehrt, um sich an diesem Samstag in der Westerminster-Abtei krönen zu lassen. Er traf, begleitet von der Königin Alexandra und von der Prinzessin Viktoria, um 5½ Uhr auf der Viktoriastation ein. Die vor dem Bahnhofe wartende Menschenmenge begrüßte jubelnd die Majestäten, welche dann im Schritt nach dem Buckinghampalast fuhren; überall wurde der König hierbei vom Publikum begeistert begrüßt.

In Guildhall zu London wurde am Mittwoch Abend eine große Friedensfeier begangen, an der etwa 2500 Personen teilnahmen. Auch Lord Roberts, Lord Kitchener, der Premierminister Balfour und der Kolonialminister Chamberlain waren anwesend. Kitchener, der wie Lord Roberts sehr gefeiert wurde, zollte in einer Ansprache den Kolonialtruppen warme Anerkennung und erklärte, so lange der jetzige Geist unter den Kolonialtruppen fortbestünde, so lange werde auch England befähigt sein, den Reichsgedanken aufrecht zu erhalten, nur müßten die Führer diesen Geist bilden und lenken.

Venedig, 7. August. Der Einsturz des Glockenturmes der St. Stephanskirche ist von Stunde zu Stunde zu erwarten. 30 Familien aus der Umgebung sind ausquartiert worden. Die große Menosiniglocke in dem Glockenturme konnte nicht gerettet werden.

Budapest, 7. August. Die Erzieherin von Neheim aus Berlin, die seit Kurzem verschwunden war, wurde in einem berüchtigten Hause in Serajewo aufgefunden, wohin sie vor Wochenfrist Budapester Mädchenhändler ablieferten.

New-York, 7. August. Auf der St. Paul-Eisenbahn erfolgte gestern in der Nähe von Rhodes (Jowa) ein Zusammenstoß zweier Züge, wodurch 13 Personen getötet und 20 verletzt wurden.

Mutmaßliches Wetter am 10. und 11. August.

Bei warmer Temperatur und vorherrschend westlichen Winden wird sich das vorwiegend trockene und mehrfach heitere, aber auch zu vereinzelten Gewitterstörungen geneigte Wetter am Sonntag und Montag noch fortsetzen.

Neueste Nachrichten u. Telegramme.

Reval, 8. Aug. Die gestrigen Nachtschießübungen dauerten bis um 1 Uhr. Heute vormittag 10 Uhr statteten Kaiser Nikolaus und Großfürst Alexis der Yacht „Hohenzollern" einen Besuch ab und wurden von Kaiser Wilhelm am Fallreep empfangen. Sodann begaben sich die Monarchen in die Offiziermesse, wo der erste Offizier, Kapitän v. Holleben, dem Kaiser Nikolaus für sein kostbares Geschenk dankte und ein Hurrah auf ihn ausbrachte. Der Kaiser von Rußland erwiderte in deutscher Sprache und schloß seinen Trinkspruch mit einem Hurrahruf auf den deutschen Kaiser. Die Kaiser und die Prinzen begaben sich dann an Bord der Yacht „Polarstern" und wohnten von dort aus einer Ruderregatta von Booten der russischen Kriegsschiffe bei.

Reval, 8. Aug. Die beiden Kaiser hatten heute nach dem Frühstück auf dem „Standard" eine längere eingehende Besprechung. Der Kaiser von Rußland überreichte beim heutigen Frühstück dem Kaiser Wilhelm einen etwa ¾ Meter hohen, in Silber getriebenen, reich mit allen in Rußland vorkommenden Edelsteinen und kostbaren Perlen verzierten Bojarenhelm, dessen Inneres als Rauchservice gedacht ist, während Kaiser Wilhelm dem Kaiser Nikolaus zur Erinnerung an die Zusammenkunft in Reval ein Schreibzeug in Gold schenkte. — Die Yacht „Hohenzollern" hat um 3¼ Uhr die Anker gelichtet und ist mit Kurs auf Wisby (Schweden) in See gegangen. Die Kaiserbegegnung ist, von herrlichem Wetter begünstigt, in befriedigender Weise verlaufen. Bei dem ständigen Zusammensein der beiden Monarchen hatte der Verkehr ein äußerst herzliches und intimes Gepräge.

London, 8. August. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind heute früh hier eingetroffen.

Bremerhaven, 8. August. Der Reichspostdampfer „Hamburg" landete heute 481 Offiziere und Mannschaften des ostasiatischen Expeditionskorps unter Führung des Majors v. Schönberg. Unter den Truppen befinden sich nur vier bettlägerige Kranke und einige Rekonvaleszenten.

Berlin, 8. August. Das „Berl. Tagebl." meldet: Der Kassierer Göbel der Genossenschaftsbank des Stralauer Viertels erschoß sich, nachdem er 25 000 *M.* unterschlagen hatte.

Mit einer Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw